



CDU Fröndenberg/Ruhr – Wahlprogramm 2014

Für unsere Stadt. Für unsere Zukunft.

Am 25. Mai 2014 entscheiden die Fröndenberger Bürgerinnen und Bürger bei der zeitgleich stattfindenden Rats- und Bürgermeisterwahl über die Zukunft unserer Stadt.

Gewählt werden allerdings nicht nur Personen, sondern auch deren jeweilige Einstellung zu Fröndenberg. Wer will unsere Stadt vorwärts bringen? Wer zementiert den leider inzwischen vielerorts sichtbaren Stillstand?

Damit Sie wissen, was wir als CDU für unsere Stadt erreichen wollen, haben wir unsere Ziele kurz zusammengestellt. Wir stützen uns dabei auch auf die Ergebnisse unserer stadtweiten Umfrage im Herbst 2013 – und natürlich auf die vielen und vielfältigen Gespräche und Begegnungen mit Menschen, denen Fröndenberg am Herzen liegt.

Ausdrücklich stehen in diesem Papier keine Luftschlösser, die nach der Wahl schnell vergessen sind. Was wir uns für Fröndenberg vorstellen, ist realisierbar und braucht in manchen Fällen noch nicht einmal Geld, sondern lediglich Mut, Entschlossenheit und Motivation.

Wenn Sie mehr wissen wollen, nehmen Sie doch einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Ihre

CDU Fröndenberg/Ruhr

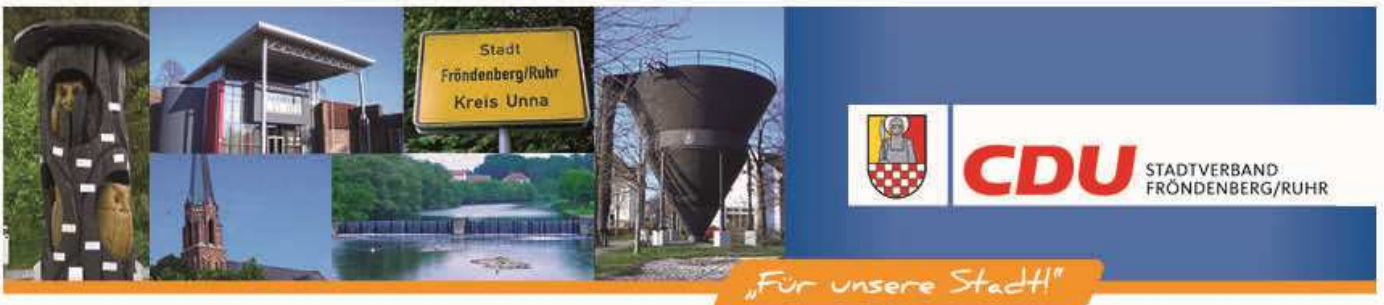


Familien

Familien brauchen Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten, sei es beim Wohnen, bei der Kinderbetreuung, sei es bei den Angeboten für Sport und Freizeit. Kinder sind uns in Fröndenberg willkommen. Und, ja, wir wollen Spielplätze als Treffpunkte für Eltern und Kinder in Wohngebieten – auch wenn es beim Spielen manchmal nicht sehr leise zugeht.

Das wollen wir konkret:

- Bedarfsgerechte Betreuungsangebote für alle Altersgruppen
- Flexible Betreuungsmöglichkeiten auch in Randzeiten
- Familienzentren als soziale Mittelpunkte stärken
- Kinderärztlichen Notdienst in erreichbarer Nähe
- Moderne Spielplätze
- Integration von ausländischen Mitbürgern über die Familien erreichen

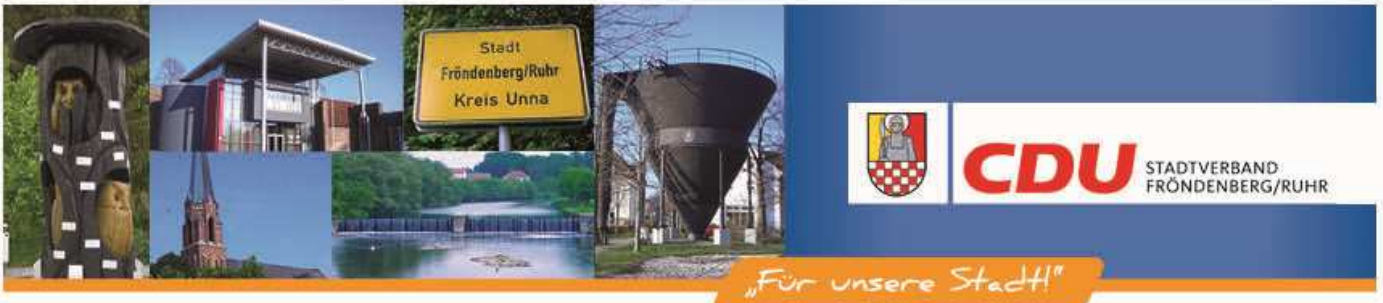


Jugend – auf dem Weg zum Erwachsensein

Jugendliche leben in einer Phase der ständigen Veränderung: Das Ende der Schulzeit, der Einstieg in Beruf oder Studium und die allmähliche Loslösung von der Familie sind Schritte, die jeder irgendwann gehen muss. In den Familien und in der Gesellschaft wollen wir die jungen Menschen begleiten, ohne sie einzuengen. Wir wollen ihnen zuhören, ihnen Möglichkeiten aufzeigen und dabei helfen, Zukunftsentscheidungen zu treffen.

Das wollen wir konkret:

- Junge Leute aus Problemfamilien frühzeitig unterstützen
- Ausbildungsplätze gewinnen durch intensive Netzwerkarbeit zwischen Stadt, Gesamtschule und Ausbildungsbetrieben
- Fördertöpfe für neue Projekte im Jugendbereich anzapfen
- Freizeitmöglichkeiten in Kooperation mit den jungen Leuten planen und gestalten
- Mehr Mobilität für Jugendliche in den Abendstunden
- Finanzielle Unterstützung der kirchlichen Jugendarbeit
- Förderung des Kinder- und Jugendsports der Vereine

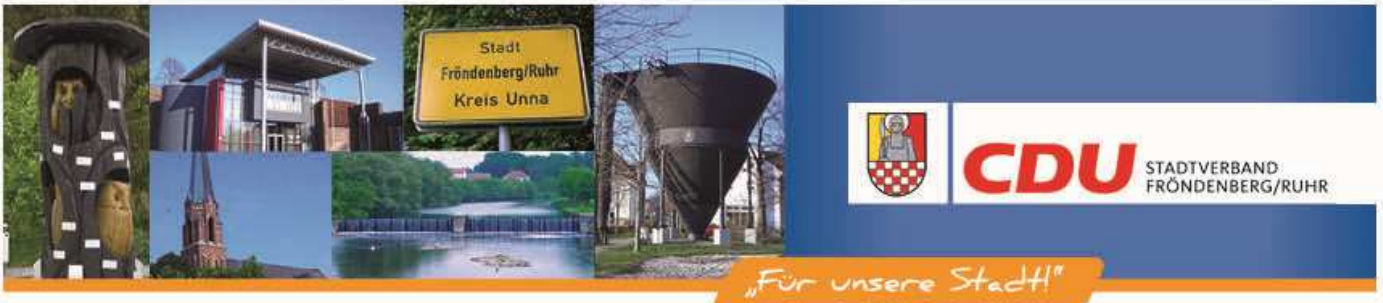


Demografischer Wandel – Älterwerden ist (nicht) schwer

Wie schön, dass die meisten Fröndenberger heutzutage älter werden als ihre Vorfahren! Damit die Senioren möglichst lange selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben können, müssen wir heute entsprechende Voraussetzungen schaffen. Übrigens: Barrierefreiheit nützt Älteren, Menschen mit Behinderung und Familien gleichermaßen.

Das wollen wir konkret:

- Umfassende ärztliche Versorgung vor Ort
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Seniorengerechtes Wohnen nahe den Einkaufsmöglichkeiten
- Flächendeckende Serviceangebote bei Hauswirtschaft und Pflege
- Erhalt der Seniorenangebote im Alleecafé, im Bürgerzentrum und bei den Seniorenkreisen
- Generationen übergreifende Projekte zur gegenseitigen Hilfe
- Aufstellung weiterer Ruhebänke an attraktiven Stellen im Stadtgebiet



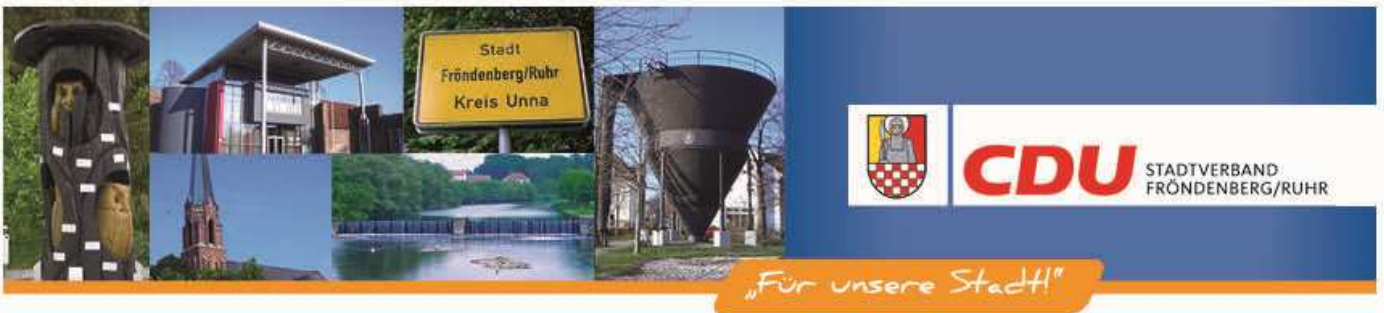
Bildung – für Klein und Groß

Bildung und Weiterbildung sind entscheidende Faktoren für den Wohlstand jedes Einzelnen und der gesamten Gesellschaft.

Die Fröndenberger Kinder brauchen ohne Ansehen ihrer Herkunft beste Chancen von der Grundschule bis zum Schulabschluss. Erwachsene sollen im Rahmen der Volkshochschule (VHS) die Möglichkeit haben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in jedem Alter aufzufrischen und zu erweitern.

Das wollen wir konkret:

- Ausreichend Kindergartenplätze
- Gute personelle Ausstattung der Kindergärten
- Bedarfsgerechten Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) bei gleichzeitigem Erhalt des Halbtagsangebots fördern
- Erhalt der drei verbleibenden Grundschulen an ihren jetzigen Standorten
- Plätze an der Gesamtschule für alle Fröndenberger Kinder
- Erhalt der Förderschule, damit die Eltern echte Wahlfreiheit bei der Inklusion haben
- Schulische Inklusion so weit wie sinnvoll möglich
- Kleine Schulklassen
- Moderne und sachgerechte Ausstattung aller Schulen
- Busbegleiter in Schulbussen/„Walking Bus“
- Keine Schulabgänger ohne Schulabschluss!
- Übergang Schule/Beruf gemeinsam mit Schulen und Betrieben optimieren
- Weiterführung der Schulsozialarbeit
- Ausreichend VHS-Angebote in Fröndenberg



Freizeit – Sport, Kultur und Naherholung

Fröndenberg hat allein aufgrund seiner Lage entlang des Haarstrangs und im Ruhrtal einen hohen Freizeitwert. Endlose Spaziergänge bei wunderbarer Aussicht sind nahezu im gesamten Stadtgebiet möglich. Unsere Vereine lassen in Sachen Freizeitgestaltung kaum Wünsche offen. Das Angebot reicht von A wie Angelsport bis Z wie Zumba.

Das wollen wir konkret:

- Kultur- und Sportförderung fortführen
- Renovierung des Rasenplatzes beim SV Bausenhagen
- Kunstrasenplatz und Tartanbahn im Stadion mit entsprechender Eigenleistung der Vereine
- Erhalt der beiden Freibäder
- Regelmäßige Instandhaltung unserer Sportanlagen
- Spezielle Stadtführungen für Kinder und Jugendliche



Ehrenamt – gemeinsam sind wir stark!

Das Engagement vieler gesellschaftlicher Gruppen macht unser Leben in Fröndenberg bunt und abwechslungsreich. Vereine, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen opfern unzählige Stunden ihrer kostbaren Freizeit. Sie schaffen vielfältige, attraktive Angebote, die die Stadt selbst niemals vorhalten könnte. Ob Kultur, Sport, Brauchtumpflege, Kinder- und Jugendarbeit, Kirche, Freiwillige Feuerwehr – ohne unsere Ehrenamtlichen wäre Fröndenberg um einiges ärmer.

Das wollen wir konkret:

- Beibehaltung und möglichst Erhöhung der Vereinsförderung
- Stärkere Wertschätzung ehrenamtlicher Aktivitäten
- Einführung der „Ehrenamtskarte“ als Anerkennung für umfassenden freiwilligen Einsatz
- „Engagementlotse“ als Ansprechpartner in der Stadtverwaltung
- Ausrichtung eines regelmäßigen Präsentationstags für Vereine und Verbände zur Gewinnung von Nachwuchs



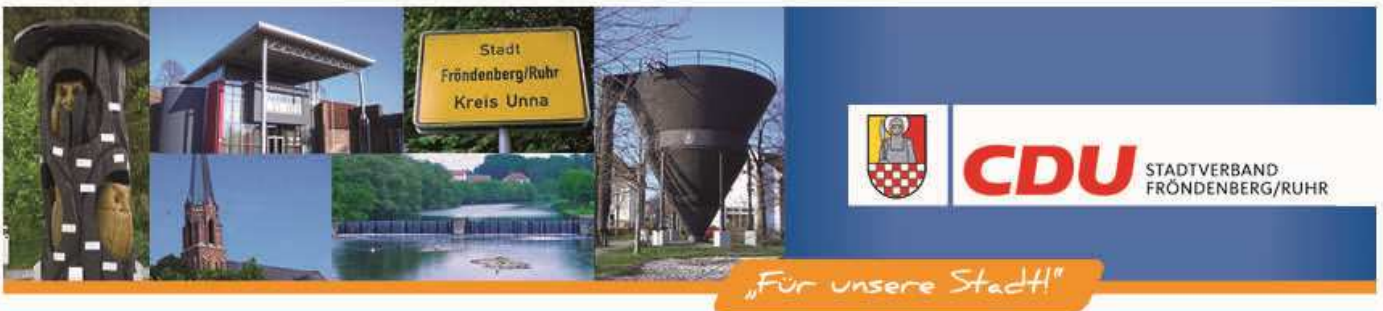
Infrastruktur – Mobilität auf realen und virtuellen Wegen

Niemand erwartet, dass in Fröndenberg alle 10 Min. ein Bus fährt. Doch auch die Fröndenberger wollen bzw. müssen von A nach B kommen. Eine älter werdende Bevölkerung wird aller Wahrscheinlichkeit nach künftig stärker auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen sein. Kinder und Jugendliche möchten in ihrer Freizeit mobil sein. Eine sinnvolle Vernetzung gut ausgebauter Radwege hilft, den PKW-Individualverkehr zu verringern.

Schnelles Internet ist heute Voraussetzung – bei Schülern für die Erledigung von Hausaufgaben, bei Gewerbebetrieben und Selbständigen für die ungehinderte Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Das wollen wir konkret:

- Straßen ohne Schlaglöcher
- Ordentliche Bürgersteige ohne Stolperfallen
- Sinnvoller Ausbau des Radwegenetzes
- Bessere ÖPNV-Anbindung der Ortsteile
- Barrierefreie Zugänge zu Bus und Bahn
- Gepflegte Haltestellen und Buswartehäuschen
- Schnelles Internet auch für die Ortsteile
- Bahnübergang in der Stadtmitte erhalten
- Keinen Fußgängertunnel zwischen Marktplatz und Rathaus!

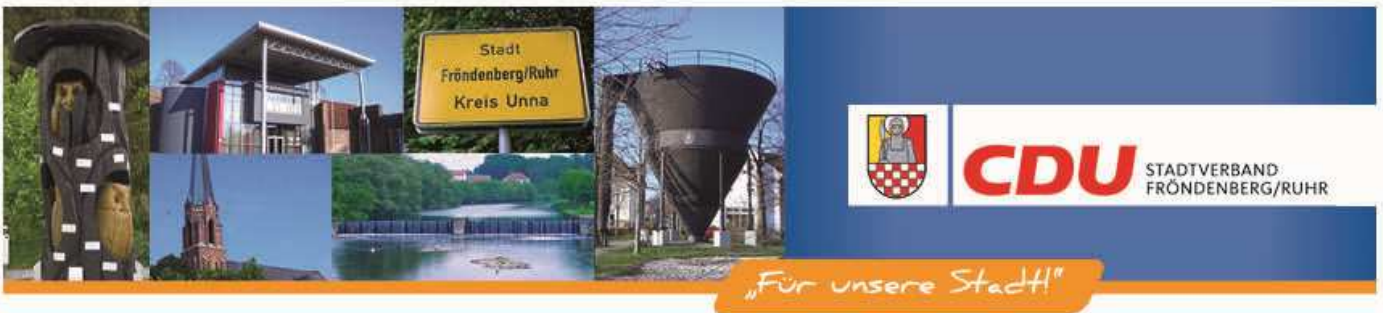


Sauberkeit & Sicherheit – eine Selbstverständlichkeit

Das Fröndenberger Stadtbild wird von vielen Einwohnern kritisiert. Mangelhafte Pflege der öffentlichen Anlagen und vermüllte Ecken machen keinen guten Eindruck. Nur in einer sauberen und sicheren Stadt können wir uns wirklich wohl fühlen.

Das wollen wir konkret:

- Saubere Straßen und öffentliche Plätze
- Gepflegte Grünanlagen und Spielplätze
- Grünflächenpatenschaften
- Stadtweite Aktionstage zur Sauberkeit
- Projekte zu Sauberkeit und Müllvermeidung in den Schulen
- Mehr Polizeipräsenz in den Abend- und Nachtstunden
- Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmesstafel
- Gute Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren
- Keine Forensik in Fröndenberg



(Land)Wirtschaft & Einzelhandel – pflegen und ansiedeln

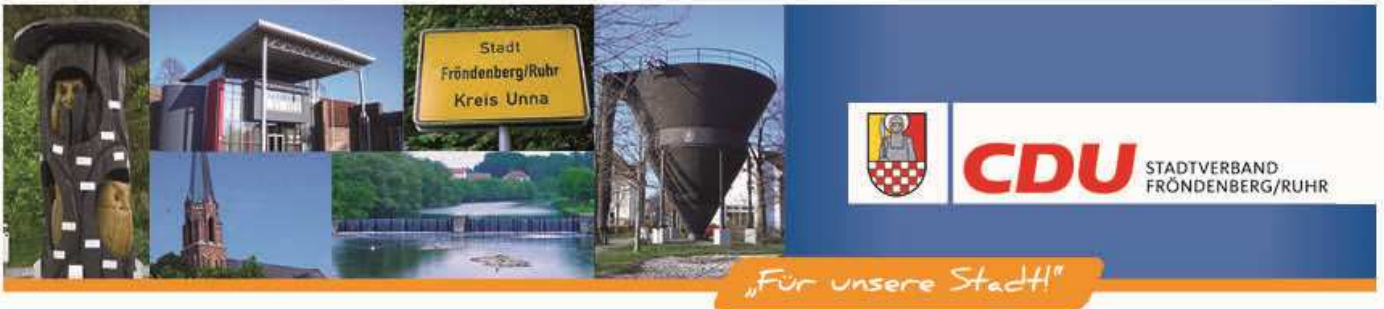
Fröndenberg ist eine Stadt der Auspendler. Wir brauchen mehr Arbeitsplätze am Ort, unter anderem damit die jungen Leute mit Verlassen des Elternhauses nicht sofort ganz wegziehen – und wahrscheinlich nicht wiederkommen.

Landwirtschaftliche Betriebe prägen unser Stadtbild. Die Direktvermarkter unter ihnen tragen zur Einkaufsvielfalt bei und machen Fröndenberg über die Region hinaus bekannt. Nicht zuletzt beschäftigen sie oft eine ganze Reihe von Mitarbeitern.

Die Kaufkraft unserer Einwohner ist, statistisch gesehen, überdurchschnittlich – doch ein Großteil fließt in die Nachbarstädte. Die vorhandenen Angebote unserer Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe sind etlichen Fröndenbergern immer noch viel zu wenig bekannt.

Das wollen wir konkret:

- Kampagne „Für eine starke Stadt - ich kaufe vor Ort“ gemeinsam mit dem Werbering
- Umfassendes Innenstadtkonzept entwickeln: Verkehr, Fußwege, Parkflächen, Gestaltung der öffentlichen Flächen – am besten mit Hilfe von Fördergeldern
- Regelmäßige Kontakte zu Landwirten/Wirtschaftsunternehmen herstellen
- Erschließung neuer Gewerbegebiete
- Reaktivierung brachliegender Gewerbeflächen
- Betriebe zur Bereitstellung von Ausbildungsplätzen motivieren
- Stadtverwaltung für Bedürfnisse der Unternehmer sensibilisieren
- Touristische Attraktionen in allen Ortsteilen auf entsprechenden Schildern erklären
- Patenschaften zur Pflege von Attraktionen anstreben



Das Rathaus – Bürgerfreundlichkeit ist Trumpf

Verwaltung ist kein Selbstzweck. Mit qualifizierten, motivierten Mitarbeitern sorgt sie dafür, dass die städtischen Aufgaben reibungslos erledigt werden. Bei Fragen und Problemen ist die Stadtverwaltung Ansprechpartner der Bürger.

Das wollen wir konkret:

- Bürgerfreundliche Öffnungszeiten
- Verwaltung, die sich als Dienstleister der Bürger versteht
- Verpflichtende Fristen bei Reaktionen auf Anfragen und Anträge von Einwohnern
- Zeitnahe Behandlung von (Bürger-)Anträgen in den entsprechenden Gremien
- Mehr Transparenz im Verwaltungshandeln
- Frühzeitige Information der Bürger bei geplanten Projekten



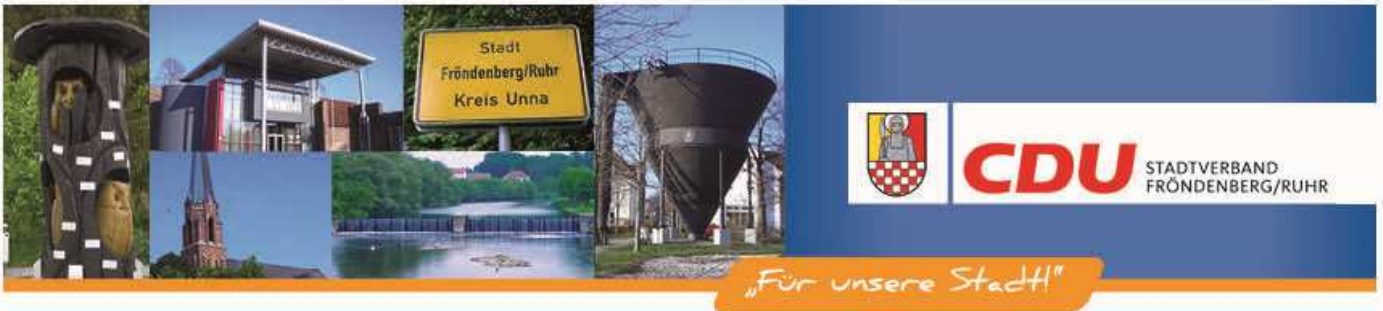
Finanzen – sparsam und effizient

Die Kassenlage ist auch in Fröndenberg seit Jahren nicht rosig. Die rot-grüne Landesregierung schiebt das vorhandene Geld verstärkt in die großen Ruhrgebietsstädte und lässt die überwiegend solide wirtschaftenden, ländlichen Kommunen im Regen stehen.

Die letzte Bundesregierung aus CDU/CSU und FDP hat die Städte und Gemeinden bereits spürbar entlastet. Wir bauen nun fest auf die Zusagen der großen Koalition, die der kommunalen Ebene in den nächsten Jahren weiter finanziell unter die Arme greifen will.

Das wollen wir konkret:

- Abwassergebühren senken
- Grund- und Gewerbesteuern schnellstmöglich auf die ursprünglichen Sätze zurückführen
- Städtischen Zinsaufwand durch Schuldenabbau reduzieren
- Bei Projekten und Investitionen verstärkt Fördermittel nutzen
- Gewerbesteuereinnahmen durch Neuansiedlungen steigern
- Intensivierung kostensparender Zusammenarbeit mit Nachbarstädten
- Städtische Mittel sparsam und – vor allem - effizient einsetzen

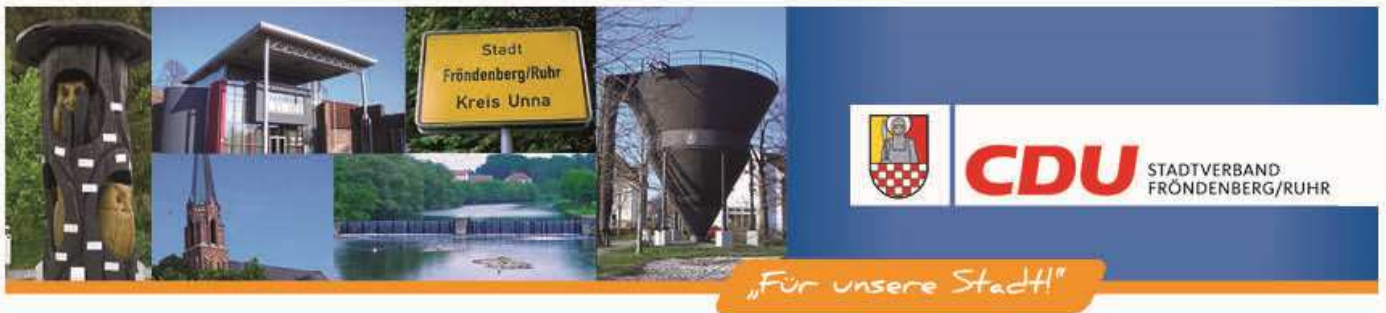


Umwelt – sorgsam und vorausschauend handeln

Der Schutz von Umwelt und Natur ist für uns nicht nur bloße Theorie. Ganz praktisch wollen wir hier in Fröndenberg die Kulturlandschaft pflegen sowie die biologische Vielfalt erhalten. Als Kommune müssen wir bei der Energiewende mit gutem Beispiel vorangehen.

Das wollen wir konkret:

- Neubaugebiete an sinnvollen Stellen ausweisen
- Schließen von Baulücken erleichtern
- Abfallvermeidung in der Stadtverwaltung und öffentlichen Einrichtungen
- Energie sparen bei städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- Energetische Sanierung der städtischen Immobilien
- Grund- und Trinkwassersicherheit
- Kein Fracking im Stadtgebiet
- Stadtwerke bei der Gewinnung regenerativer Energie unterstützen
- Entsorgung weiterhin über die Stadtwerke abwickeln



"Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun."

(Molière)

In diesem Sinne wollen wir Christdemokraten Fröndenberg weiterentwickeln: Ziele festlegen, Möglichkeiten ausloten, Entscheidungen treffen und Maßnahmen zeitnah realisieren. Am besten gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, und mit Jürgen Focke als Bürgermeister!

Unsere **Wahlkreisbewerber** für die Kommunalwahl 2014 finden Sie auf unserer Internetseite: www.cdu-froendenberg.de

Jürgen Focke, gemeinsamer Bürgermeisterkandidat von CDU und FWG, stellt sich Ihnen vor unter: www.juergenfocke.de